

## **E-Mail-Zirkular Nr. 9 / 2011**

An die Offizinapothekerinnen  
und Offizinapotheker

Bern-Liebefeld, 7. Juni 2011

9600-06 / KK

### **Missbrauch Hustensirup**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vom Kantonsapotheker Bern und aus Mitgliederkreisen schweizweit wurden wir darauf hingewiesen, dass eine verstärkte Nachfrage von Jugendlichen nach diversen Hustensirupen – insbesondere Makatussin und Makatussin Forte – beobachtet wurde. Gewisse Apotheken wurden geradezu „überschwemmt“ von Anfragen durch Jugendliche (GewerbeschülerInnen, GymnasiastInnen usw.). Die ungewöhnlich hohe Nachfrage lässt vermuten, dass hier sehr häufig Medikamentenmissbrauch vorliegt. Auch interessieren sich bereits die Medien für diesen Trend.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern dringend, insbesondere bei der Abgabe von Hustensirupen an Jugendliche grösste Zurückhaltung zu üben und im Zweifelsfalle die Abgabe zu verweigern. Bitte beachten Sie auch, dass die KäuferInnen notfalls zu kleinen oder grossen Lügen greifen.

Es ist für die Apothekerschaft von grösster Bedeutung, dass bei allfälligen Testkäufen die KundInnen korrekt beraten werden und uns keine Fahrlässigkeit vorgeworfen werden kann. Bitte instruieren Sie daher auch Ihre Mitarbeitenden entsprechend und sensibilisieren Sie sie für diese Problematik.

Falls Sie entsprechende Beobachtungen machen, so sind wir Ihnen für Rückmeldungen dankbar.

Freundliche Grüsse

**pharmaSuisse**



Dominique Jordan  
Präsident



PD Dr. Marcel Mesnil  
Generalsekretär